

## HAUPTVERSAMMLUNG DES ELTERNVEREINS<sup>1</sup>

Schuljahr 2022/2023

Datum	<b>Dienstag, 22.11.2022</b>
Zeit	<b>18:00 bis 20:11</b>
Ort	Präsenz- und Hybridveranstaltung aus dem kleinen Sitzungssaal
Anwesende	Präsenz: Markus Lauda, Günther Niedoba, Anton Derbeck-Koessler, Gertraud Leopold-Bernhard, Nicole Haberler, Karin Dvorak, Marko Spiegel-Grünberger, Klaus Zambra  Virtuell: Martina Zaussinger, Karin Keltscha
Gast	Mag. Kurt Kölli

<b>Traditionelle Begrüßung durch den Direktor, mit den aktuellen Themen:</b> Vorhaben der Schule	Begrüßung der Teilnehmer*innen, Begrüßung des Direktors Begrüßung durch den Direktor Direktor Kurt Kölli berichtet, dass er seit 1.10.2020 Direktor der Graphischen ist. Zur aktuellen Corona-Lage berichtet der Direktor, dass es derzeit keine Probleme und keine Cluster im Bereich der Schüler gibt. Durch die gute Lage war es auch möglich, eine normale Reifprüfung abzuhalten. Auch die Hausmesse Print fair konnte normal abgehalten werden. Diese war mit 50 Aussteller*innen gut besucht.
---	---

---

<sup>1</sup> wird in Folge als EV bezeichnet

Papier, Druckfarbe, Strom alles wird teurer und für das Schulbudget wird es knapp. Am Markt ist Papier teilweise schwer zu bekommen.

Schulveranstaltungen: Fernreisen mit Flugzeug sollen eingespart werden, um Kosten zu reduzieren und das Umweltzeichen zu erfüllen. Es werden Alternativprogramme mit günstigeren Preisen gesucht. Die Planungen müssen teilweise 1 Jahr im Vorhinein durchgeführt und gebucht werden.

Die Schüler\*innenzahl ist leicht gesunken. Im heurigen Jahr sind ca. 20-30 Schüler\*innen weniger an der Graphischen.

Bei den 4 Schulen, die zum Zentralschulverband gehören sind insgesamt rund 200 Schüler\*innen weniger.

Die Schule hat das Umwelt Zertifikat erhalten.  
„Träger des Umweltzeichens“

Der Tag der offenen Tür konnte er 2022 wieder abgehalten werden.

Die EDV-Ausstattung der Schule soll erneuert werden. Es ist mit einem 6-stelligen Betrag zu rechnen. Die Bausubstanz muss dabei ebenfalls berücksichtigt werden. Mittelfristig soll der Maschinentrakt thermisch saniert werden. Langfristig ist angedacht einen zweiten Turnsaal zu errichten. Es wurde angekündigt, dass 2027 die Schule umfangreicher saniert werden soll.

Es sind derzeit auch neue Lehrer\*innen dazu gekommen. Mit dem Geburtsjahrgang 1966 werden aber einige Lehrer\*innen in Pension gehen. Im Kunst- und Medienbereich ist es aber schwer, für die unterrichtenden Personen Lehrverträge zu erhalten.

Das Schulklima ist bekannterweise sehr gut und der Direktor hofft, dass sich die Schüler\*innen in der Schule wohl fühlen.

Zur Schulpartnerschaft gehören neben Lehrer\*innen und den Schüler\*innen aber auch die Eltern. Der Direktor bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Die Erwartungen im technischen Medienbereich können derzeit nicht abgedeckt werden. Aus diesem Grund glaubt der Direktor an gute Berufschancen für die Schüler\*innen der Graphischen.

Es wird seitens eines Elternteils die Fragen nach den Schulveranstaltungen und dem Mitspracherecht der Schüler\*innen und Eltern gestellt.

Der Direktor teilt mit, dass die Lehrkräfte Vorschläge für die Veranstaltungen und Reisen ausarbeiten. Bei Reisen ins Ausland ist es aber so, dass diese nur möglich sind, wenn auch Lehrer\*innen gefunden werden, welche bereit sind diese Reisen mit zu begleiten.

Die Veranstaltungen sind Schulzeiten und es müssen mindestens 70% der Schüler\*innen/Eltern den Veranstaltungen zustimmen. Die Schüler\*innen wünschen sich überwiegend Flugreisen, aber die Kosten und die Leistung müssen dabei mit betrachtet werden. Teilweise müssen die Schüler\*innen diese Reisen als Studierende außerhalb der Schule durchführen.

Irland, Schottland und England sind teuer. In Malta ist es schwer die Kontrolle über die Schüler\*innen zu behalten. Neben dem schwer erreichbaren Ziel sind dort die Lokale im Umgang mit Schüler\*innen nicht so organisiert, dass die Lehrer\*innen den Alkoholkonsum unter Kontrolle behalten können.

Klaus Zambra fragt den Direktor zur weiteren Planung der Solaranlage. Der Direktor sagt, dass das Gebäude der BIG gehört. Es wurde aber zugesagt eine Solaranlage zu bauen. Die Schule sollte dann ihren Strombedarf über diese Anlage zu einem Teil abdecken können.

Es gibt derzeit auch thermische Probleme in manchen Klassen der Schule. Die Schule ist aber darum bemüht sich um eine Lösung zu kümmern. Der Direktor berichtet, dass Einsparungen im Bereich Strom möglich sind. Allerdings gibt es Bereiche, wie die Beleuchtung, in welchen es klare Vorschriften gibt. Diese Vorschriften müssen eingehalten werden. Hier kann keine Einsparung erfolgen.

Zu den Leistungen der Schüler\*innen berichtet der Direktor, dass diese an der Graphischen ausgezeichnet sind. Bei 150 Abschlüssen in Mathematik gab es nur 17 Nichtgenügend. Trotz der Ergebnisse wurden aber auch heuer wieder zusätzlich Stützlehrer\*innen zugesagt.

Der Direktor erklärt die Wichtigkeit und die Funktion des SGA (Schulgemeinschaftsausschuss). Dieser ist laut dem Direktor ein Kurienparlament.

Für die in der Hauptversammlung des Elternvereins vorgeschriebene Wahl wünscht der Direktor eine erfolgreiche Abstimmung.

Seitens der Eltern wird der Direktor nach der Anmeldung zum Elternabend gefragt. Weiters ob dazu noch eine Information seitens der Schule an die Eltern erfolgt.

Der Direktor informiert, dass der Elternsprechtage am 6. Dezember stattfindet. Der Elternsprechtage soll diesmal wieder in Präsenz erfolgen. Er wird allerdings nur für die ersten drei Klassen abgehalten. Es werden Listen als Aushang im Eingangsbereich veröffentlicht. Dort kann man entnehmen, in welchen Raum sich welche\*r Lehrer\*in befindet. Für die Gespräche zwischen den Eltern und den Lehrer\*innen sind jeweils 10 Minuten geplant. Die Eltern können sich an dem Tag bei den Lehrer\*innen an den Zetteln an der Türe eintragen.

Für den Elternabend erstellt der Klassenvorstand ein Stimmungsbarometer, aus welchen man entnehmen kann, bei welchem\*r Schüler\*in ein Besuch eher anzuraten wäre. Meistens kommen aber nur jene Eltern, deren Kinder ohnehin auf „sehr gut“ stehen. Für den Elternabend ist keine zeitliche Begrenzung vorgesehen („open end“). Die Eltern sollen fragen, was sich mit ihrem Kind in der Schule tut.

Zum Thema Unterricht und Supplierung berichtet der Direktor, dass für den Unterricht Stunden für die Lehrer\*innen vergeben wurden. Diese entsprechen einer Vollbeschäftigung von 40 Stunden. Es gibt auch Stunden für Supplierungen, diese umfassen bis zu 30 Stunden. Hier gibt es ein Controlling der Schulaufsicht.

Wenn möglich erfolgt eine Fachsupplierung. Das bedeutet, dass versucht wird, entsprechend dem jeweiligen Fach, einen Ersatzunterricht abzuhalten. Wenn eine Fachsupplierung nicht möglich ist erfolgt eine allgemeine Supplierung entsprechend den verfügbaren Lehrkräften. Gegebenenfalls auch durch den Direktor selbst. Wenn aber auch dies nicht mehr möglich ist werden die Schüler\*innen heimgeschickt. Dabei wird darauf geachtet, die Schüler\*innen der höheren Schulstufen bevorzugt heimzuschicken. Schüler\*innen der ersten Klassen werden daher, so es sich vermeiden lässt, nie heimgeschickt.

Der Direktor verabschiedet sich und übergibt an den Obmann es EV.

<b>Begrüßung durch den Obmann und Bericht</b>	<p>Der Obmann berichtet vom aktuellen Geschehen im Elternverein.</p> <p>Die Anzahl der Unterstützungsansuchen steigt deutlich an. Die Möglichkeit der Eltern den Elternvereinsbeitrag einzuzahlen, nimmt gleichzeitig aber immer mehr ab.</p> <p>Dadurch ist der Bedarf an Geld für die Unterstützungen viel höher als es die finanziellen Mittel des Elternvereins ermöglichen.</p> <p>Der Elternverein versucht im SGA das Kostenbewusstsein der Lehrer*innen in dieser Hinsicht zu schärfen. Die Lehrer*innen sollen nach Möglichkeit nicht so teure Reisen auswählen. Natürlich sind für die Schüler*innen teure Reisen attraktiver. Diese Reisen kosten teilweise aber über 1,000 € und die Bezahlung dieser Kosten ist für viele Eltern nicht mehr möglich.</p> <p>Als Beispiel wird das Thema Kennenlerntage in den ersten Klassen besprochen. Die Kennenlerntage dienen der Förderung der Klassengemeinschaft. Wenn ein Kind nicht teilnehmen kann, ist das für die Klassengemeinschaft nicht gut. Hier versucht der Elternverein zu unterstützen. Auch mittelfristig rechnet der Elternverein mit einem höheren Bedarf an Unterstützungen für die Eltern/Schüler*innen.</p> <p>Eine Frage eines Elternteils ist ob Fliegen nicht günstiger ist als mit der Deutschen Bahn zu fahren.</p> <p>Flugreisen für Einzelne oder kleine Gruppen sind oft billiger als Zugfahrten. Bei Klassenreisen sind aber Gruppenreisen mit zumeist mehreren Klassen. Hier ist das Fliegen nicht mehr günstiger. In diesen Fällen können bei Bahnfahrten oft bessere Tarife erzielt werden.</p> <p>Ein Elternvertreter fragt, ob es nicht vielmehr nur deshalb nicht mehr geflogen werden soll, da die Schule ein CO2 Zertifikat erhalten hat und aus diesem Grund nicht mehr geflogen werden soll.</p>
---	--

Der Kassier des Elternvereins erklärt, dass man beim Fliegen mit zwei Übernachtungen zusätzlich rechnen muss. Wegen der Unterbringung im Schlafwagen können diese Nächtigungskosten bei Bahnreisen oft eingespart werden. Durch die Einsparung von ein bis zwei Tageskosten für die Unterbringung sind Bahnreisen daher in Summe billiger als Flugreisen. Zu den erheblichen Kosten, welche für die Eltern für Reisen anfallen, werden die Kinder des Elternvereinsobmanns als Beispiel herangezogen.

In einem Jahr kam es hier neben einer Reise nach Bregenz, auch noch zu einer Sprachreise. Allein die Anzahlung für die Sprachreise hat um die 1.100 € ausgemacht. Dazu waren für die LILAC rund 2.000 € zu bezahlen.

Als Beispiel, wie man eine großartige Reise für die Kinder auch mit einem geringeren Budget schaffen kann, wird die aktuelle Zugreise nach Venedig genannt. Hier kostet die Reise mit dem Zug zwar ev. mehr aber trotzdem kosten 5 Tage Venedig lediglich 250 €. Im Vergleich dazu wurde von einem anderen Lehrer eine Reise nach Barcelona im SGA eingebracht. Hier liegen die Kosten über 1.000 € für 5 Tage. Das ist der 4-fache Preis.

Es wird die Frage gestellt, warum immer nach Barcelona geflogen wird. In Barcelona gibt es die größte Messe (Designkongress) die OFF. Viele Lehrer\*innen fliegen gerne jedes Jahr mit den Schüler\*innen eine Woche dorthin. Für die Schüler\*innen ist Barcelona natürlich sehr sehenswert.

Seitens des Elternvereins erklärt Karin Keltscha, dass es aber genauso gute Ziele in anderen Destinationen gibt. In Berlin, in Brüssel in Den Haag und in vielen anderen Orten gibt es auch Museen und Messen. Man muss hier eben etwas recherchieren. So findet in Berlin zum Beispiel die TYPO Berlin Designkonferenz statt.

Eine Mutter erzählt von einer Reise nach Dublin welche mit 1.400 € sehr teuer ausgefallen ist. Sie sagt, dass es die gleiche Reise auch für 700 € gibt. Es kommt also darauf an, wie diese Reisen organisiert werden. Wenn man selbst recherchiert, dann wird es günstiger, wenn man zu einem bekannten Anbieter geht, ist es zwar weniger Aufwand, dafür aber entsprechend viel teurer.

Es wird die Frage gestellt, ob es eine Möglichkeit für die Eltern gibt, hier die Lehrer\*innen zu unterstützen und ob man eigene Planungen nicht forcieren könnte.

Es wird gefragt wie viele Veranstaltungen es im Jahr gibt.

1. In der ersten Klasse Kennenlertage (früher nur 1 Tag, jetzt bis zu 1 Woche). Kosten um die 200 € bis 300 €
2. In der zweiten Klasse ist die Sommersportwoche (meistens in Kärnten) Kosten bis zu 500 € teilweise auch darüber  
Zusätzlich kommt die LILAC Sprachwoche in der Schule mit ca. 120 €
3. In der dritten Klasse kommt der Skikurs mit 500 € oder mehr.
4. In den vierten Klassen entweder Sprachreise oder Fachexkursion (Barcelona oder ähnliches) ca. 1.000 € und zusätzlich in der vierten Klasse eine 4tägige Reise nach Polen mit Besuch von Auschwitz und Ähnlichem.
5. In der fünften Klasse finden dann noch kleinere Fachexkursionen statt.

Bezugnehmend auf die Frage, ob man den Lehrer\*innen nicht sagen könnte, sie mögen die Reisen doch selber zusammenstellen, statt fertige Reisepakete zu bestellen, wird festgestellt, dass diese für Lehrer\*innen oft einen großen Zusatzaufwand bedeutet. Einige sagen dann, dass sie dies nicht leisten können und dann wollen sie lieber überhaupt nicht mehr wegfahren. Für jede Schulveranstaltung wird eine Verantwortliche bzw. Ein Verantwortlicher und werden mehrere Begleitlehrer\*innen benötigt. Wenn sich daher keine Lehrer\*innen finden, können diese Reisen auch nicht stattfinden.

Als Beispiel wird hier die aktuelle Sportwoche in Niederöblarn aufgezeigt. Es gibt nur noch einen einzigen Lehrer, mit dem diese Reise erfolgen kann. Alle anderen Lehrer\*innen sind nicht mehr bereit, an diesen Skikursen teilzunehmen. Wenn dem Vorschlag des Lehrers nicht zugestimmt wird, kann die Reise für 3-4 Klassen überhaupt nicht mehr stattfinden.

Eltern können eine solche Reise nicht alleine veranstalten. Es benötigt immer eine Lehrkraft, die die Verantwortung übernimmt. Diese muss die Reise beim Direktor einbringen und die Reiseplanung muss dann im SGA abgestimmt werden.

Einige Eltern können die Organisation ev. besser als die Lehrer\*innen. Hier ist aber ein persönlicher Einsatz und eine persönliche Abstimmung mit der Klassenvorständin bzw. dem Klassenvorstand und den die Verantwortung übernehmenden Lehrer\*innen notwendig.

Das Problem ist, dass die Lehrer\*innen feste Angebote von Firmen bekommen. In diesen Angeboten sind alle Erfordernisse der Schulen abgedeckt. Die Lehrer\*innen müssen sich dann um nichts mehr weiter kümmern. Die entsprechenden Firmen haben hier eine jahrlange Erfahrung, welche sie sich auch bezahlen lassen.

Im Hinblick auf das Wissen um die Reiseplanungen in den kommenden Schuljahren sollten sich Eltern, welche sich hier einbringen wollen, daher möglichst früh schon einbringen und bereits in den niedrigeren Klassen unbedingt den Kontakt mit den Klassenlehrer\*innen suchen.

Es wird gefragt, ob eine Teilnahme an diesen Reisen verpflichtend ist. Für die Schüler\*innen besteht eine Verpflichtung zur Teilnahme. Wenn dies aus Gesundheitsgründen oder aus finanziellen Gründen nicht möglich ist, dann müssen die Schüler\*innen einen Ersatzunterricht in der Schule besuchen.

Martina Zaussinger sagt, man soll auch nicht vergessen, dass neben den Kosten für die Reisen selbst teilweise ja auch noch Ausstattungen wie Skibekleidung oder Ähnliches bezahlt werden müssen.

Oft werden Reisen im Vorjahr bereits für die nächsten Jahre vorreserviert. Daher müssten die Eltern sich schon sehr früh in diese Reiseplanungen mit einbringen. Dabei muss man auch präsent bleiben.

Der Skikurs und die Sprachreisen finden klassenübergreifend statt. Die verantwortlichen Lehrer\*innen für die Ski-Kurse sind Herr Rengelshausen und Frau Biribauer. Es ist also nicht immer die Klassenvorständin bzw. der Klassenvorstand, der Reisen organisiert.

Unterstützungen von Schüler\*innen

Martina Zaussinger sagt, dass die Abstimmungen zu Unterstützungen über einen Umlaufbeschluss erfolgen. Wenn jemand einem Antrag nicht zustimmen kann, wird dies begründet und im Elternverein diskutiert. Die Anträge werden geprüft und es erfolgen auch Rückfragen bei den Betroffenen.

Hier ist es wichtig, dass man einfühlsam auf die Personen eingehen kann, um den Menschen die Hilfe geben zu können, welche diese benötigen. Der bisherige Kassier Klaus Zambra hat das immer sehr gut gemacht.

An der Schule sind im letzten Jahr 4 Schüler\*innen aus der Ukraine angekommen. Mit einem Sponsor aus der Industrie und mit Unterstützung durch den Elternverein konnten für diese Kinder die Outdoor- und Erlebnistage in Altenmarkt komplett finanziert werden.

Einem anderen Schüler konnten Reparaturkosten von 500 € erspart werden. Durch einen herabstürzenden Werkkoffer wurde das MacBook eines Schülers erheblich beschädigt. Die Schule hat keine Haftpflichtversicherung und der Schaden am Notebook des Schülers wäre von keiner Versicherung bezahlt worden. Dank des Einsatzes des Elternvereins konnte dann aber eine Lösung gefunden werden, durch welche die Reparatur des Notebooks aus einem Budget der Schule dem Schüler ersetzt werden kann.

Frage von Eltern:

Wird geprüft, ob jene eingezahlt haben, die um Unterstützung ansuchen.

	<p>Klaus Zambra sagt, dass dies gemacht wird und es kann auch nur ausgezahlt werden, wenn ein Elternvereinsbeitrag eingezahlt wurde.</p> <p>Teilweise reichen dem Elternverein aber auch bereits geringere Beträge als 20 Euro.</p> <p>Oft erfolgen die Einzahlungen zum Elternverein dann sehr zeitnah zur Einreichung um eine Unterstützung.</p>
<p><b>Kassenbericht des Kassiers des EV</b></p>	<p>Das Schuljahr geht vom 1.9.2021 bis zum 31.8.2022</p> <p>Der Bericht versucht die Werte so darzustellen, dass sie mit dem Vorjahr vergleichbar sind.</p> <p>Es war bereits bei der Budgetplanung ein Defizit von ca. 3.000 € mit eingeplant. Das vom Elternverein eingenommene Geld soll auch möglichst im selben Jahr wieder ausgegeben werden. Außerdem hat sich aufgrund von Corona und mangels Schulveranstaltungen ein Budgetpolster aufgebaut, der im Berichtsjahr und im heurigen Schuljahr abgebaut wird.</p> <p>Es ist aber wichtig, ein gewisses Budget für den Anfang des nächsten Jahres zur Verfügung zu haben. Dies sind zwischen 4.000 € und 6.000 €.</p> <p>Mache Eltern spenden auch, diese Spenden werden gerne angenommen.</p> <p>Es gibt auch Personen, die außerhalb der Schule sich bereit erklären, Spenden an den Elternverein als Sponsoring zu erbringen. Im letzten Jahr wurde so die Hälfte von 1.300 € von diesem Sponsor übernommen. Diese Unterstützung war sehr kurzfristig möglich.</p> <p>Neben Spenden und Sponsoring kommt es auch zu Rückläufen nach staatlichen Förderungen. Hier ist es so, dass der Elternverein einen Beitrag zusagt und gleichzeitig ein Antrag an das Ministerium gestellt wird. Wenn das Ministerium dann zahlt wird der Betrag an den Elternverein zurückgezahlt. Der EV finanziert sozusagen vor.</p>

Ein Elternteil sagt, dass es auch in der Stadt Wien die Möglichkeit gibt, für das ganze Jahr eine Unterstützung anzufordern.

[Link zu Schul- und Heimbeihilfe](#)

Schülerbeihilfe der Stadt Wien soll auf der Elternvereinsseite mit verlinkt werden.

[Schülerbeihilfe der Bildungsdirektion für Wien](#)

Die Stadt Wien deckt dann die Kosten für das ganze Jahr ab.

Beim Ministerium wird das Einkommen für eine Unterstützung geprüft, der Elternverein prüft kein Einkommen. Es wird nur Rücksprache mit der Klassenvorständing bzw. dem Klassenvorstand oder der Projektleitung oder den Eltern gehalten.

Auf der Homepage des Elternvereins finden sie entsprechende Formulare und Hinweise:

[Homepage des Elternvereins der Graphischen](#)

Die Überweisungen des Elternvereins erfolgen möglichst auf das Projektkonto der Schule und nicht auf das Konto von einzelnen Personen.

Dem Antrag soll immer der Elternbrief der Schule zur Veranstaltung beigelegt werden.

Klaus Zambra erzählt aus dem Bericht über die einzelnen Positionen, welche im vergangenen Schuljahr angefallen sind. Der Bericht setzt sich aus den Details zu den Veranstaltungen, den Spenden, den Unterstützungsanträgen, dem EU Schulobst- und -Gemüseprogramm, den Kontokosten, Adventkranz, Schülervertretungsunterstützung, Mitgliedsbeitrag an den Dachverband der Elternvereine und weiteren zusammen. Außerdem wird die neu gewählte Schülervertretung nach deren Neuwahl zu einem Kennenlernen vom Elternverein eingeladen.

Im Jahresergebnis wurden um 3.135,42 € mehr ausgegeben als eingenommen. Dies hat auch der Planung aus dem Vorjahr entsprochen. Hier war ein Minus von 3.009 € vorgesehen.

	<p>Die Einzahlungsquote der Elternvereinsbeiträge ist aktuell ständig fallend.</p> <p>Vorvoriges Jahr lag die Einzahlungsquote noch bei 55%, im vorigen Jahr bei 50% und im Berichtsjahr nur noch bei 39%. Aktuell sieht es so aus, wie wenn es sich wieder bessern würde, allerdings ist die Quote zum Zeitpunkt der Hauptversammlung noch unter 40% und nicht vollständig aufgearbeitet</p> <p>Für die Klasse mit der besten Einzahlungsquote mit Stichtag 30. November gibt es für die Schüler*innen einen Kinogutschein.</p> <p>Der Kassier Klaus Zambra stellt noch das das geplante Budget für das aktuelle Schuljahr vor. Sein Plan sieht für das Schuljahr 2022/2023 ein Minus von 4.009 € vor. Dadurch würde sich für den Start des nächsten Jahres 2023/2024 ein Budget von rund 5.000 € ergeben.</p>		
	<p>Hr. Zambra legt den Rechnungsbericht vor: siehe Beilage</p>		
	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="475 987 1161 1043">Kontostand 01.09.2021</td> <td data-bbox="1161 987 1442 1043">5.852,42 €</td> </tr> </table>	Kontostand 01.09.2021	5.852,42 €
Kontostand 01.09.2021	5.852,42 €		
	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="475 1043 1161 1099">Kontostand 31.08.2022</td> <td data-bbox="1161 1043 1442 1099">8.997,54 €</td> </tr> </table>	Kontostand 31.08.2022	8.997,54 €
Kontostand 31.08.2022	8.997,54 €		
	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="475 1099 1161 1155">Einnahmen</td> <td data-bbox="1161 1099 1442 1155">9.420,85 €</td> </tr> </table>	Einnahmen	9.420,85 €
Einnahmen	9.420,85 €		
	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="475 1155 1161 1211">Ausgaben</td> <td data-bbox="1161 1155 1442 1211">12.556,27 €</td> </tr> </table>	Ausgaben	12.556,27 €
Ausgaben	12.556,27 €		
	<p>Die Einzahlungsquote betrug 39 %, dieses Ergebnis sollte optimiert werden.</p>		
<p><b>Bericht der Rechnungsprüfer</b></p>	<p>Hr. Dr. Marko Spegel-Grünberger hat alle Belege eingesehen und für korrekt befunden.</p> <p>Die Aufstellung der Kosten war wie immer sehr gut und es erfolgt ein Lob des Rechnungsprüfers an den Kassier und seinen Stellvertreter Günther Niedoba.</p> <p>Der Rechnungsprüfer bestätigt die Korrektheit der Kassaführung.</p>		
<p>Entlastung des Vorstandes des EV</p>	<p>Der EV- Vorstand des SJ 21/22 wird hiermit einstimmig entlastet.</p>		
<p style="text-align: center;"><b>Wahl des neuen EV- Vorstandes</b></p>			

Wahl des neuen Vorstandes, den stellvertretenden Mitgliedern, sowie der Rechnungsprüfer	Obmann	Hr. Markus Lauda
	Stv. Obfrau	<i>diese Position bleibt unbesetzt</i>
	Schriftführer	Hr. Anton Derbeck-Koessler
	Stv. Schriftführin	Fr. Nicole Haberler
	Kassier	Hr. Günther Niedoba
	Stv. Kassiererin	Fr. Gertraud Leopold-Bernhard
	1. Rechnungsprüfer	Hr. Dr. Marko Spiegel-Grünberger
	2. Rechnungsprüferin	Fr. Karin Dvorak
	<p><b>Die Wahl des Obmanns</b> erfolgt mit einer Enthaltung und keiner Gegenstimme, alle übrigen Anwesenden und alle aus dem Internet Teilnehmenden stimmen dem Wahlvorschlag zu.</p> <p><b>Die Wahl der Kassierer</b> erfolgt mit einer Enthaltung und keiner Gegenstimme, alle übrigen Anwesenden und alle aus dem Internet Teilnehmenden stimmen dem Wahlvorschlag zu.</p> <p><b>Die Wahl der Schriftführung</b> erfolgt mit einer Enthaltung und keiner Gegenstimme, alle übrigen Anwesenden und alle aus dem Internet Teilnehmenden stimmen dem Wahlvorschlag zu.</p> <p><b>Die Wahl der Rechnungsprüfer</b> erfolgt mit einer Enthaltung und keiner Gegenstimme, alle übrigen Anwesenden und alle aus dem Internet Teilnehmenden stimmen dem Wahlvorschlag zu.</p> <p>Hr. Derbeck-Koessler wird den gewählten Vorstand und die Rechnungsprüfer*innen der Vereinsbehörde der Landespolizeidirektion übermitteln und auf der Homerpage des EV veröffentlichen.</p>	
<b>Wahl der Elternvertreter*innen SGA</b>		
<b>Elternvertreter*innen SGA:</b>	Lauda Markus Günther Niedoba Anton Derbeck-Koessler	Vertretungen: Gertraud Leopold-Bernhard Nicole Haberler Karin Dvorak
<p><b>Die Wahl der SGA-Mitglieder</b> erfolgt mit einer Enthaltung und keiner Gegenstimme, alle übrigen Anwesenden und alle aus dem Internet Teilnehmenden stimmen dem Wahlvorschlag zu.</p>		

<b>Weitere Tops</b>	
Dank und Verabschiedung der scheidenden Elternvereinsvorstandsmitglieder.	Glückwünsche und Dank des Obmanns und der aktuellen Elternvereinsvorstandsmitglieder an die ausscheidenden Vorstandsmitglieder. Im Besonderen ergeht der Dank des Obmanns an seine ausscheidende Stellvertreterin. Dank an die Arbeit der scheidenden Schriftführerin. Dank an den ausscheidenden Kassier.
Schulball	Es findet kein eigener Schulball der Graphischen statt. Es gibt aber einen gemeinsamen Schulball mit mehreren anderen Zentralschulverbandsschulen, welcher über die Vienna school night organisiert wird.  Die Entscheidung keinen eigenen Schulball zu veranstalten, sondern sich an einem gemeinsamen Schulball zu beteiligen, war auch eine finanzielle Frage. Ein eigener Schulball, wie er früher stattgefunden hat, hat leider immer ein Minus erwirtschaftet. Es wurde daher beschlossen den Schulball gemeinsam mit anderen Schulen zu veranstalten.

erstellt am 22.11.2022 von Anton Derbeck-Koessler verfasst und freigegeben von Markus Lauda  
Anlage 1: Kassabericht und Budgetvorschlag

Markus Lauda e.h.  
Obmann

Anton Derbeck-Koessler e.h.  
Schriftführer